

MODUL 4

RESSOURCENORIENTIERTE SEELSORGE (P)

Jeder Mensch hat eine „Katastrophen-Biografie“ und eine „Freuden-Biografie“. Wie gelingt es im seelsorglichen Gespräch, nicht nur von Sorgen, Ängsten und Belastungen zu reden, sondern auch einen Weg zu den ureigenen Kraftquellen, Lösungen, Überlebenssätzen der Klienten zu bahnen?

Im Seminar werden eigene biografische und seelsorgliche Erfahrungen reflektiert und Methoden ressourcenorientierter Seelsorge eingeübt.

Zeit: 11.09.-13.09.26

Leitung: Simone Kluge / Martin Eichner

MODUL 5

SCHULD UND SCHAM (W)

Ein Blick kann vernichten und zu Schanden werden lassen; er kann aber auch gütig sein und anerkennen, wertschätzen, aufrichten. Was lösen Scham und Beschämwerden in uns selbst aus? Was bedeutet Schuld und wie unterscheidet sie sich von Schuldgefühlen? Wie können wir angemessen mit der Scham, der Schuld und den Schuldgefühlen unseres Gegenübers umgehen?

Mit Hilfe eigener und fremder Erfahrungen nähern wir uns einem existentiell wichtigen Aspekt seelsorglichen Handelns.

Zeit: 30.10.-01.11.26

Leitung: Simone Kluge / Martin Eichner

Leitung:

Anette Carstens (PfarrerIn i. R., Supervisorin u. Kursleiterin DGfP/KSA)

Martin Eichner (Pfarrer i. R., Klinikseelsorger, DGfP/KSA)

Susanne Hennrich (PfarrerIn, Supervisorin u. Kursleiterin DGfP/KSA, Klinikseelsorgerin)

Simone Kluge (PfarrerIn, Klinikseelsorgerin DGfP/KSA)

Dietlind Starke (PfarrerIn, Klinikseelsorgerin DGfP/KSA)

Matthias Zentner (Pfarrer, Supervisor u. Kursleiter DGfP/KSA)

Termin: 30.01.-01.02.26

Modul 1: GESPRÄCHSANFÄNGE UND -ABSCHLÜSSE (P)

Termin: 24.04.-26.04.26

Modul 2: SCHUTZ- UND ABWEHRMECHANISMEN (W)

Termin: 28.08.-30.08.26

Modul 3: SEELSORGE IN KRISENSITUATIONEN (W)

Termin: 11.09.-13.09.26

Modul 4: RESSOURCENORIENTIERTE SEELSORGE (P)

Termin: 30.10.-01.11.26

Modul 5: SCHULD UND SCHAM (W)

Kosten:

Kursgebühr: 50,00 €/Wochenende

Unterkunft/Verpflegung: 72,00 €/Wochenende

Bitte wenden Sie sich zur Finanzierung dieses Ausbildungsganges an Ihre Kirchengemeinde/Ihren Kirchenkreis/ bzw. die beauftragende Institution oder rechnen Sie die Kosten über die Lohnsteuer ab.

ANMELDUNG

Über Kontaktformular im Internet:

www.seelsorgeseminar-ekm.de

Seelsorgeseminar

der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland

Franckeplatz 1, Haus 51 · 06110 Halle/Saale

Sekretariat Antje Albrecht: 03 45 - 5 22 62 35

E-Mail : antje.albrecht@ekmd.de

Ausbildung
IN EHRENAMTLICHER
SEELSORGE (AES)

2026

Ausbildung Ehrenamtlicher in Seelsorge

Sie arbeiten im Besuchsdienst Ihrer Kirchengemeinde, im Krankenhaus oder einem Altenheim – oder möchten sich vorbereiten, Menschen an diesen Orten seelsorglich zu begleiten?

In 4 Wochenend-Modulen können Sie seelsorgliche Grundhaltungen und Gesprächsmethodik einüben und vertiefen, besondere Seelsorgesituationen reflektieren und in der Ausbildungsgruppe mit- und voneinander lernen. Das Ziel der Ausbildung ist die Ermutigung im Umgang mit seelsorglichen Situationen bei Besuchen, die Erweiterung sprachlicher Kompetenz und das Einüben, auch über Sinnfragen des Lebens, Glaubenszweifel und -gewissheiten zu reden. Unter supervisorischer Leitung wird anhand Ihrer Praxisbeispiele gearbeitet. In Theorieeinheiten werden spezifische Seelsorgesituationen thematisiert und im Rollenspiel alternatives Verhalten eingeübt.

Die Ausbildung ist unterteilt in Pflicht- und Wahlmodule (P und W). Die Teilnahme an einzelnen Modulen ist ebenso möglich wie die Teilnahme an allen 4 Modulen. Sie erhalten jeweils eine Teilnahmebescheinigung. Nach Belegung von 6 Modulen (3 Pflicht- und 3 Wahlmodule, über 2 Jahre) und einem Abschlussgespräch kann ein Zertifikat über die erfolgreich abgeschlossene Ausbildung Ehrenamtlicher in Seelsorge (AES) ausgestellt werden.

Voraussetzungen:

- Interesse an oder Arbeit im Besuchsdienst in Gemeinde, Krankenhaus, Altenheim, Hospiz u.a.
- Vorlage einer schriftlichen Beauftragung durch Institution (z. B. Kirchengemeinde/Kirchenkreis) und ein vereinbartes Praxisfeld

Kursinhalte:

- Einführung und Vertiefung in Kommunikation und Interaktion in Seelsorge
- Seelsorge in ihren institutionellen Bezügen
- Rollenklärung
- Selbst- und Fremdwahrnehmung vertiefen
- Theorie zu Kommunikation und Zielgruppen

Methoden:

- Fallbeispiele, Rollenspiele, Gesprächsprotokolle, Kommunikationsübungen
- Bibelarbeit, Gesprächsrunden zu geistlichen/theologischen Themen
- Kreative Methoden

MODUL 1 GESPRÄCHSANFÄNGE UND -ABSCHLÜSSE (P)

„Alles Verhalten teilt etwas mit.“ (Paul Watzlawick)

Wie beginne ich empathisch ein Seelsorgegespräch und wie beende ich es wertschätzend und ressourcenorientiert? Was teilen mir Klient:innen verbal, nonverbal und paraverbal zu Gesprächsbeginn mit? Was löst das Mitgeteilte in mir selbst aus? Habe ich überhaupt ein Mandat zur Seelsorge und wie kontraktiere ich den Seelsorgebesuch? Welche Rituale sind am Gesprächsende möglich und für mich stimmig?

Auf diese und andere Fragen erarbeiten wir uns Antworten durch Theorie-Impulse, Übungen und Fallbesprechungen.

Zeit: 30.01.-01.02.26

Leitung: Anette Carstens / Matthias Zentner

MODUL 2 SCHUTZ- UND ABWEHRMECHANISMEN (W)

Jeder Mensch hat Schutzbedürfnisse, kennt Widerstände und nutzt Abwehrmechanismen. Das hilft ihm, sich vor unerwünschten Empfindungen zu schützen und die eigene seelische Balance wiederherzustellen.

In diesem Modul lernen Sie die häufigsten mentalen Abwehrmechanismen kennen. Wir arbeiten an den Fragen: Woran erkenne ich Widerstände im seelsorgerlichen Gespräch und wie gehe ich damit um? Und: Welches Schutz- und Abwehrverhalten beobachte ich an mir selbst?

Zeit: 24.04.-26.04.26

Leitung: Susanne Hennrich / Dietlind Starke

MODUL 3 SEELSORGE IN KRISENSITUATIONEN (W)

Existentielle Verluste können Menschen in tiefe Krisen stürzen. Was als stabil und als verlässlich erlebt wurde, gerät ins Wanken. Mit Schmerz, Zorn und Trauer können auch Fragen nach eigenen Schuldanteilen, spirituelle Zweifel, Suizidfantasien, Suche nach Sinn einhergehen. Wie reagieren Menschen auf Krisen und was hilft ihnen, damit umzugehen? Woran können sie sich orientieren und was können wir tun?

In diesem Modul lernen wir, wertschätzend und empathisch auf Menschen in Krisen einzugehen und sie stabilisierend, ressourcenorientiert und offen zu begleiten.

Zeit: 28.08.-30.08.26

Leitung: Anette Carstens / Matthias Zentner

